

Chlamydia trachomatis

Verfahren	Antikörpernachweis Nachweis von DNA
Indikation	■ Urogenitale Infektionen (Urethritis, Epididymitis, Proktitis, Zervizitis, Salpingitis, Endometritis), gegebenenfalls Konjunktivitis durch Serogruppe D-K ■ Screening während der Schwangerschaft ■ Perinatale Konjunktivitis/Pneumonie ■ Lymphogranuloma venereum bei Sexualkontakten in Endemiegebieten bzw. bei Männern, die Sex mit Männern haben ■ Ausschluss von Trachom bei Augeninfektionen mit entsprechender Anamnese (Aufenthalt in tropischen Ländern unter mangelhaften hygienischen Verhältnissen) Reaktive Folgeerkrankungen ■ Arthritis, Bursitis, Daktylitis, Reiter-Syndrom, Tenosynovitis
Material	Serologie ■ Serum oder Plasma PCR ■ Erststrahlurin (letzte Miktion soll mindestens 2 Stunden zurückliegen) ■ Urogenitalabstriche
Methode	■ Qualitativer Nachweis von <i>C. trachomatis</i>-spezifischen IgA- und IgG-Antikörpern mittels Line-Immunoblot ■ Qualitative Multiplex Realtime-PCR für STD-Erreger
Lauris-Auftragserteilung	Serologie Serologie Bakterien → Bakteriologie → Antikörper im Serum → <i>Chlamydia trachomatis</i>-Antikörper → <i>C. trachomatis</i> IgG, <i>C. trachomatis</i> IgA PCR PCR/allgemeine Auftragsinformation → Multiplex PCR STD → Multiplex PCR STD

***Chlamydia trachomatis*****Weiterführende
Informationen**

Der direkte Erregernachweis mittels PCR ist die diagnostische Methode der Wahl.

Das infektionsserologische Testsystem erlaubt den gleichzeitigen Nachweis von

- *C. psittaci*-,
- *C. pneumoniae*- und
- *C. trachomatis*-

spezifischen IgG- und/oder IgA-Antikörpern.

Sind gegen mehrere der untersuchten *Chlamydia*-Spezies Antikörper nachweisbar, ist eine Interpretation aufgrund möglicher Kreuzreaktionen nur in Zusammenschau mit der klinischen Symptomatik und Anamnese möglich.